



Bulletin 3 / 2023



Liebe Vereinsmitglieder

Auf unserem Tisch stehen Zweige mit den roten Beeren des Schneeballs und die Äpfel im Garten zeigen die ersten roten Backen. Ein untrügliches Zeichen, dass der Herbst naht.

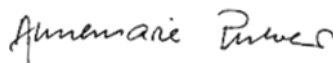
Im Herbst des Lebens nennt man auch gerne unsere Jahrgänge. Wir blicken auf eine Fülle von Erfahrungen zurück. Dabei haben wir nicht nur Weisheit und Lebenserfahrung gewonnen, sondern auch wertvolle Beziehungen geschmiedet, die den Kern unseres sozialen Gefüges bilden. Freundschaften, die über Jahrzehnte gewachsen sind, tragen eine ganz besondere Wärme in sich. Sie sind der Beweis dafür, dass menschliche Verbindungen die Stürme der Zeit überdauern können und uns in den unterschiedlichsten Lebenslagen stärken. Insbesondere in einer Zeit, in der die Welt so schnelllebig geworden ist, sind wahre Freunde wie ein Anker, der uns Halt gibt.

Freundschaften können auch im Herbst des Lebens aufblühen und uns unterstützen, die Schönheit um uns zu schätzen und zu genießen. Diese sozialen Kontakte bringen nicht nur Austausch und Abwechslung in den Alltag, sie wirken sich vor allem auch positiv auf die Gesundheit aus.

Wir freuen uns, Ihnen mit dem breiten Angebot an Veranstaltungen in Worb eine Möglichkeit zu bieten, wertvolle Freundschaften zu pflegen und neue Verbindungen zu knüpfen - sei es beim Teilen von Erinnerungen, beim zusammen Singen, beim Diskutieren über Bücher, bei einem heiteren Filmnachmittag, bei einem guten Essen oder ganz einfach beim Zusammensein.

In dem Sinne wünsche ich Ihnen viele bereichernde Begegnungen.

Herzlich



Alterspolitik gestalten: Jetzt kommen die Babyboomer

Unter diesem Titel stand die ERFA-Tagung von Pro Senior, die Christa Kühn und Therese Bernhard für den VSeSe besucht haben. Die Referate richteten sich vor allem auch an Gemeinderät:innen mit dem entsprechenden Ressort. Leider war Worb nur durch den VSeSe vertreten.

Jürgen StremLOW, Dozent an der Hochschule Luzern, stellte seine Leitlinien für eine zukunftsorientierte Alterspolitik in Gemeinden vor. Er stützt sich dabei auf die folgenden 5 Handlungsfelder:

Planen und steuern, Gesundheit fördern und erhalten, am gesellschaftlichen Leben teilhaben, altersgerecht wohnen, sich im öffentlichen Raum aufhalten und bewegen.

Über das Projekt der Region Gantrisch berichtete Gemeinderätin Karin Sauter. Es umfasst 11 Gemeinden mit 22'000 Einwohnern. Dank dem Zusammenschluss können sie eine Altersbeauftragte im Teilpensum beschäftigen, die Drehscheibe und Anlaufstelle ist.

Was muss eine Gemeinde unternehmen, damit es der älteren Bevölkerung heute und morgen gut geht?

Schon in 20 Jahren sind die jungen Alten von heute Teil der hochaltrigen Bevölkerung und eine neue Generation «Junge Alte» kommt nach. Die Alterspolitik in der Gemeinde darf deshalb nicht beim einmal erarbeiteten Konzept stehen bleiben, sondern muss immer wieder angepasst werden. Die Babyboomer sind ein Mehrwert für die Gemeinde; sie haben nach der Pensionierung freie Zeit und sehr viel Wissen.

Im Podiumsgespräch zeigte sich, dass viele erst mal die freie Zeit geniessen und vieles nachholen wollen, was zu kurz gekommen ist. In einer nächsten Phase wollen sie ihre Kompetenzen weiter einsetzen, gerne auch in einem Teilpensum und weiterhin gegen Lohn. In Zeiten des Fachkräftemangels oder zur Sicherung der AHV könnte das in Zukunft

Fortsetzung nächste Seite

einfacher möglich sein. Sie wollen ihre Gegenwart und Zukunft gestalten; sie artikulieren ihre Wünsche und Anliegen und wollen respektiert werden. Sie wollen bei ihren Ressourcen und nicht bei ihren Defiziten angesprochen werden. Alle sollen dort mitmachen können, wo es Spass macht und sich dort einbringen, wo ihre Fähigkeiten sind. Sie wollen auch nicht mit 65 schon als Senior oder Seniorin angesprochen werden.

Ein wichtiges Thema war auch wieder das Wohnungsangebot, weil alle so lange wie möglich zu Hause bleiben möchten. Die Ansprüche an Alterswohnungen seien gestiegen. So wird heute neben Lift auch ein eigener Waschturm und ein breites Dienstleistungsangebot erwartet. Solche Wohnungen haben jedoch ihren Preis und deshalb braucht es mehr günstigere Wohnungen.

Die Themen und Aufgaben werden also weder dem VSeSe noch der Gemeinde ausgehen. Packen wir es an!

Therese Bernhard

Es hat noch freie Plätze!



Conversation française, «les Téméraires»

Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Worb
17. & 31. Okt. / 14. & 28. Nov. / 12. Dez. 2023

Auskunft und Anmeldung: Antoinette Mazouer, Tel. 031 961 68 29

Parliamo Italiano

Dienstag, 16.00 bis 17.15 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Worb
24. Okt. / 7. & 21. Nov. / 5. & 19. Dez. 2023

Auskunft und Anmeldung: Anita Arni, Tel. 031 839 59 89

Lesegruppe

Donnerstag, 14.00 bis 16.00 Uhr, Flora, Zelgweg 3, Worb
21. Sept. / 19. Okt. / 16. Nov. / 14. Dez.

Auskunft und Anmeldung: Annette Graeter, Tel. 079 765 79 11

Pinwand

Altersbetreuung
Worb

Mittagstisch

Gerne verwöhnen wir Sie jeden Mittag mit abwechslungsreichen, vollwertigen und hausgemachten Mahlzeiten.



Am Mittagstisch an der Bahnhofstrasse 1 in Worb!
Täglich ab 11.30 Uhr zusammen essen, plaudern und geniessen.

Suppe, Salat & Hauptgang
Fr. 16.— ganze Portion / Fr. 14.— ½ Portion

Anmeldung: Bis 10.00 Uhr vor dem Essen. Tel.: 031 838 17 17
Aber: auch spontane Gäste sind herzlich willkommen.

Vorstandsmitglied gesucht

Haben Sie etwas Zeit und suchen eine sinnvolle Aufgabe, dann sind sie bei uns im VSeSe richtig! Wir haben eine Vakanz im Vorstand und würden uns über Verstärkung freuen. Auskunft erhalten Sie bei: Annemarie Pulver, 079 292 95 31, Therese Bernhard, 031 839 30 06 oder bei jedem andern Vorstandsmitglied.

Newsletter:

Möchten Sie regelmässig Hinweise auf unsere aktuellen Angebote?
Dann beantragen Sie den Newsletter.

Anmeldung über unsere Website: www.vseseworb.ch



Zentrum Alter Worb

Für Fragen rund ums Alter.

Anika Aeschbacher gibt gerne Auskunft und berät Sie.

Tel. 031 839 02 48

Der VSeSe wird unterstützt von:

BANKSLM



HÖRBERATUNG WORB
OLIVER DANNENBERG
Hörgerätekustik-Meister